

sin laßen. Dar ane thoind ir unserm heiligen vatter dem bapste willige dinste. Got sie mit uch. Under myme inges(iegele) uf sondag nach sentte Mertins tag anno etc. xlix.

15

Niclas von Cuße etc.

1 ebenfalls rückseitig zeitgenössischer Registraturvermerk Domini Nicolai de Koese petentis ut domini nostri deputent suos ad interessendum diete concepte inter dominos Coloniensem et Cliuensem epyphanie proxime.

<1446 Mai 16 / vor 1449 November 20.><sup>1)</sup>

Nr. 857a

*Notiz <des erzbischöflichen Sekretärs Johann Jux> über ein Memoriale <im Auftrage Eb. Jakobs> ad d. Io. Beyer<sup>2)</sup>, magistrum Con. et m. H. Lympurg<sup>3)</sup> wegen der im Streit des Domkapitels mit Adam Foel vorgeschlagenen Schiedsrichter, darunter NvK.*

*Or. (aut.), Pap.-Blatt: TRIER, Stadtarchiv, Ta 61|1 a (Beilage) f. 26<sup>r</sup>. Vgl. dazu oben bei Nr. 469.*

Magister Ny. de Cusa. Heir Io. von Randeck canonicus Treuerensis. Diederich von Monreal.

Item hait myns hern gnade verstanden, so wie her Adam Foel sich berumet habe, das myne hern vom doem zu Trier die vurg. drii nit pro arbitris uffnehmen wollen, und habe sin knecht daruff eyn instrument geheischen. Und ist syner gnaden meynunge, das der capitel die vurg. drii uffnehmen moge, soverre sie  
5 sich verschriben und verbinden vur sich und yre erben, als des noit ist, zu halten und zu tun nach innehalt des concepts 'Nos a, b et c etc.'<sup>4)</sup>

*Über die Verkündung einer Zitation durch den Dompropst und Studigel.<sup>5)</sup>*

Item si Foel acceptare noluerit nominatos per dominum graciosum, quod tunc m. Conradus et H. Lympurg eligant alios arbitros, secundum quod ipsis visum et expediens fuerit, an sint ydonei vel non ad prestandum caucionem.  
10

<sup>1)</sup> Als Grenzdaten bieten sich einerseits Nr. 685 (s. dort Z. 12–15) mit der Nominierung der drei in Z. 1 genannten Bürgen, andererseits Nr. 857b mit der dort erwähnten beiderseitigen Anerkennung des NvK als Schiedsrichters. Wegen der Übereinstimmung des zweiten und dritten Adressaten mit den domkapitularischen Prokuratoren in dem nach 1449 XI 20 anzusetzenden Verfahren in Köln (s.u. Anm. 3) dürfte Nr. 857a wohl eher ins Jahr 1449 gehören. Aufgrund der Angaben in Nr. 857b Z. 10–13 liegt der terminus ante quem auf jeden Fall noch kurze Zeit vor 1449 XI 20.

<sup>2)</sup> Wohl der Trierer Dombherr Johann Beyer.

<sup>3)</sup> Wie sich aus den in Nr. 859a mitgeteilten Prozessakten in Ta 61|1 (dort f. 4<sup>r</sup>) ergibt, handelt es sich um Konrad von Freiburg und Heinrich von Limburg, decr. doctores, die in Köln als Prokuratoren des Kapitels erscheinen. Zu beiden s. Miller, Jakob von Sierck 273–275.

<sup>4)</sup> TRIER, Stadtarchiv, Ta 61|1 f. 133<sup>rv</sup> und 143<sup>rv</sup>; Überschrift: Obligacio fideiussorum. Der Textentwurf nimmt einleitend Bezug auf die Restitution Adams durch die Magister Nicolaus de Cusa usw. = Nr. 675.

<sup>5)</sup> Johannes Studigel von Bitsch, Rat Eb. Jakobs wie die in Anm. 3 Genannten.

**1449 November 20, Koblenz in curia solite residencie des NvK.**

Nr. 857b

*Notarielle Kundgabe des Henricus Doliatoris de Melsungen über die schiedsrichterliche Entscheidung des NvK im Streit zwischen dem Trierer Domkapitel und dem Dombherrn Adam Foel. Er überträgt dem Propst von St. Kunibert in Köln alle Vollmacht, ein schiedsrichterliches Schlussurteil zu fällen.*

*Kop. (gleichzeitig), Pap.-Doppelblatt: TRIER, Stadtarchiv, Ta 61|1 (s.o. bei Nr. 469) f. 132<sup>rv</sup> und 144<sup>rv</sup>.<sup>1)</sup>*

Der reverendissimus pater et dominus dominus Nicolaus de Cusa, miseracione divina sacrosancte Romane ecclesie tituli sancti Petri ad vincula presbiter cardinalis, arbiter per partes infrascriptas concordi-